©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at



# Zwei neue Brombeeren aus dem Trentschiner Comitate Ungarns.

Von J. L. Holuby.

## *Rubus coriaceus* Hol.

(*R. rhamnifolius* Hol. exsicc. non N. W.)

*R.* (*e Serie Vestitorum*) *turionibus arcuato-prostratis, obtusangulis, pilis minutis adpressis et longioribus fasciculatis dense obductis, glandulis stipitatis munitis, aculeis subaequalibus a basi angusta leviter incurvatis, crebris, armatis; foliis coriaceis, duris, quinato-digitatis, supra dense pilosis, subtus adpresse cano-tomentosis; petiolis supra planis, aculeis uncinatis, crebris, armatis; stipulis filiformibus; foliolis terminalibus late-obovatis, apiculatis, inaequaliter duplicato serratis, dentibus acutis, mucronatis; infimis manifeste petiolulatis; inflorescentia in ambitu ovata, plerumque brevi, laxa, basi foliosa, ramulis brevibus, erecto-patentibus, cymoso-partitis, tomentoso-villosis, parce glandulosis; aculeis rhachidis longis, reclinatis; bracteis plerumque lineari-lanceolatis, rarius trifidis; calycibus cano-tomentosis, aciculatis, post anthesin patentibus, vel parum erectis; floribus pallide-roseis, petalis obovatis, basi cuneatis; staminibus numerosissimis, erecto-patentibus, stylos parum superantibus; germinibus pilosiusculis; fructu globoso, nigro, nitido.*

*In arvis eorumque marginibus, prope Nemes-Podhrad in Comitatu Trentschin Hungariae.*

Von allen Formen des *R. vestitus* N. W. ist unsere hier beschriebene Brombeere schon durch die oberseits dicht behaarten, unterseits dicht graufilzigen, nicht schimmernden, fingerförmigen Blätter und die abstehenden, nicht zurückgeschlagenen Fruchtkelche leicht auf den ersten Blick zu unterscheiden.

Von *R. dasyclados* A. Kern. ist unsere Form durch die constant fingerförmig-fünfzähligen, oberseits dicht anliegend behaarten Blätter der Schösslinge und die abstehenden Fruchtkelche verschieden.

Sie wächst in dichtverworrenen Horsten der Brachen „na Bokoch“ oberhalb Nemes-Podhrad, blüht reichlich, trägt aber nur unvollkommen entwickelte, aromatisch süsse Früchte.

## *Rubus tomentosus* × *Vestii* Hol.

*R. turionibus arcuatis, quinqangularibus, sulcatis, glabris, aculeis conformibus in angulis dispositis, compressis, reclinatis, lata basi insidentibus, armatis; foliis quinato-digitatis, supra glabris, subtus albo-tomentosis, reticulato-nervatis; foliolis terminalibus obovatis, acuminatis, inaequaliter grosse-serratis, infimis brevissime petiolulatis; petiolis supra planis, pubescentibus, aculeis falcatis armatis; stipulis linearibus, pilosis; inflorescentia a basi foliosa,*

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at


*foliis plerumque lobatis, in ambitu oblonga, irregulariter breveramulosa; ramulis pedunculisque griseo-tomentosis, aculeis tenuibus, brevibus, incurvis armatis, eglandulosis; calycibus griseo-tomentosis, post anthesin reflexis; petalis albis, speciosis, rotundatis, pilosis; staminibus albis, in flore diffusis, stylis virentibus aequilongis; germinibus tomentellis; fructu parvo, nigro.*

*In caeduis silvae Rešetárovec prope Nemes-Podhrad in Comitatu Trentschin Hungariae, cum parentibus.*

Erinnert schon von weitem durch die grossen weissen Blüthen an *R. Vestii*; doch lassen die Blätter und die dünnen Aeste des Blüthenstandes sogleich seine nahe Verwandtschaft mit *R. tomentosus* erkennen. *R. Vestii* ist die kräftigste aller unserer Brombeeren und hat auch von allen hiesigen Formen die grössten Blüthen. Sie ist eine der constantesten Arten. Dagegen ist *R. tomentosus* sehr vielgestaltig. Es gibt Formen mit vollkommen kahlem, drüsenlosem Schösslinge, aber auch solche, deren Schösslinge drüsentragend und spärlich behaart bis dicht abstehend behaart sind; die Blätter sind bald oberseits dichtfilzig, bald anscheinend vollkommen kahl, sogar glänzend; nicht minder veränderlich sind auch die Blumenblätter, die bald klein und schmal, bald gross und rund sind, jedoch constant weiss, die beim Trocknen gelblich werden. In den Schlägen des Waldes Rešetárovec wachsen sehr viele Brombeerformen durcheinander, unter welchen auch *R. Vestii* häufig, dagegen *R. tomentosus* nur selten anzutreffen ist, als deren muthmasslichen Bastart ich die vorstehende deute.

Ns. Podhrad, den 24. Jänner 1884.

---

# Floristische Mittheilungen aus Croatien.

Von D. Hirc.

Im Dragathale, unweit von Fiume und Buccari fand ich vor vier Jahren einen *Fraxinus*, welcher mir durch die lanzettlichen, zugespizten, lederigen und glänzenden Blätter sehr auffiel. Ich war sogleich überzeugt, dass ich vor mir nicht *Fraxinus excelsior*, sondern einen mir ganz unbekannten *Fraxinus* habe. Die Art hat mich sehr interessirt, und ich hoffte, dass mir vielleicht welcher meiner geehrten Correspondenten Näheres mittheilen könnte, sandte ein Zweiglein sammt Früchten zur Ansicht, bekam aber keine Erklärung.

Eines Tages fand ich in der Oest. bot. Zeitschr. in der Flora des Aetna die Beschreibung des *Fraxinus rostrata* Guss. und verglich sogleich die Pflanze mit der Diagnose. Wer beschreibt jetzt meine Freude, als ich mich überzeugte, dass wirklich *Fr. rostrata* vor mir liegt! Später sandte ich mehrere Zweiglein und Früchte

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: 034

Autor(en)/Author(s): Holuby Josef Ludwig

Artikel/Article: Zwei neue Brombeeren aus dem Trentschiner Comitate Ungarns. 81-82